

Sammelaktion für die Tafel:

Wie jedes Jahr waren die Schüler und Lehrer des Richard-Wagner-Gymnasiums (RWG) dazu aufgerufen, im Dezember Spenden für den Tafelladen der Caritas in Lichtental in die Schule mitzubringen. Dort können bedürftige Menschen Waren zu einem sehr geringen Preis einkaufen. Das Angebot besteht vor allem aus Spenden. Die Aktion war in diesem Jahr wegen der Corona-Pandemie vor besondere Herausforderungen gestellt, da keine Vermischung zwischen den Klassen stattfinden durfte. Die Organisatoren des RWG, die Ethiklehrer Raoul Pabst und Matthias Tropf, konnten jedoch geeignete Lösungen finden, sodass die Aktion reibungslos vonstattenging. „Dank der kreativen Lösungen und einer logistischen Meisterleistung konnte auch dieses Mal das Sammelvolumen des Vorjahres übertrumpft werden“, freuen sich die Beteiligten. So reichten die 28 gelieferte



Freuen sich über die Sammelwut der RWG-Schulgemeinschaft: Mitarbeiter des Tafelladens, Lehrer Raoul Pabst und Matthias Tropf (2. und 4. von links), der Leiter des Tafelladens Lorenz Hettel (Mitte) sowie Schüler Samuel Vataman (2. von rechts).

Foto: Ahmet Yingin

ten Kisten nicht aus, und es mussten noch zusätzlich 20 Einkaufstaschen besorgt werden, um der Sammelwut der RWG-Schulgemeinschaft gerecht zu werden. In großer Zahl wurden so haltbare Le-

bensmittel, Hygieneartikel und weihnachtliche Süßigkeiten zusammengetragen. Die Aktion knüpft an den Bildungsplan an und vertieft diesen. Die Themenfelder „Armut und Reichtum“ sowie „Soziale Ge-

rechtigkeit“ sind gleich in mehreren Klassenstufen und Unterrichtsfächern fester Bestandteil des Bildungsplanes. Durch die Tafelaktion werden diese Anforderungen auch praktisch umgesetzt. (red)